



KK-NEWS

Neues
aus dem
Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 503 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **77**
17. Februar 2012

»Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.«

Monatsspruch

1. Kor. 10, 23f

Gedanken zum Monatsspruch

Erlaubt ist, was (Gott) gefällt

Der Monatsspruch ist eine Anleitung zum Umgang mit der Freiheit. Die Freiheit, in die das Evangelium uns stellt, ist groß und weit und von ihrem Ursprung her – der Liebe Gottes – grenzenlos. Doch lässt sie sich freiwillig begrenzen von der Verantwortung für das, was anderen oder der Gemeinde nützt und was sie aufbaut. Sie ist eine »Freiheit von und zu«: von der Knechtschaft der Fremdbestimmung und der Angst, zu dem, was aufbaut und hilft.

Freiheit und Verantwortung sind wie Zwillinge, die einander brauchen. Freiheit ohne Verantwortung verletzt und zerstört, Verantwortung ohne Freiheit engt ein und knechtet. Nur wenn beide von der Liebe zusammen gehalten werden, werden sie produktiv, »nützlich«, aufbauend. Die gottgeschenkte Freiheit des Glaubens erkennt man daran, dass sie Lust hat, zu dienen: dem Leben, dem anderen, Gott selbst.

Dieses Lebensgesetz gilt generell: in unserem Zusammenleben in jeder Art von »Sozialraum« wie in der Wirtschaft und im Finanzwesen (auch hier wirkt Freiheit ohne Verantwortung zerstörerisch). Dem Satz »Erlaubt ist, was gefällt« fügt die Bibel das entscheidende Kriterium hinzu, damit er gut wird: »was Gott gefällt«.

Superintendent Joachim Anicker

Synodale erfreut über finanzielles Zwischenhoch

Trotz der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im zurückliegenden Jahr hält der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken an einer vorausschauenden Finanzplanung fest.

Während der Finanzsynode am 27. Januar beschlossen die Vertreter der Kirchengemeinden sowie der kreiskirchlichen Dienste den Haushalt für 2012.



Im laufenden Jahr kann im Kirchenkreis mit etwa 295.000 Euro Kirchensteuermehreinnahmen gerechnet werden. Eine Nachricht, die die Synodalen mit Erleichterung aufnahmen. Nach dem Beschluss des Kirchenparlaments beträgt das Gesamthaushaltsvolumen für die Finanzverteilung an Kirchenkreis und Kirchengemeinden in diesem Jahr rund 9.410.000 Euro.

„Der Kirchenkreis ist nicht börsennotiert, muss keine Gewinne erwirtschaften“, meinte Superintendent Joachim Anicker. Seine Aufgabe sei es, die frohe Botschaft Jesu Christi weiterzutragen und den Menschen zu dienen. Überdies dankte der leitende Theologe des Kirchenkreises den Gemeindegliedern „für ihre Kirchenbeiträge, für

ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen in unseren Auftrag“. Im Kirchenkreis werden die Kirchensteuermittel weiterhin nach einem festen Schlüssel auf Kirchengemeinden (68 Prozent) und Kirchenkreis (32 Prozent) verteilt, wobei der Pauschalbetrag für jedes Gemeindeglied 2013 um 3 Euro auf nunmehr 62 Euro steigt.

Über die finanziellen Belange hinaus stellte Kreiskantor Dr. Tamás Szócs mit der Kirchenmusik einen inhaltlichen Schwerpunkt des laufenden Jahres vor (→ siehe „Aus der Kirchenmusik“). Zahlreiche Konzerte, Gottesdienste und ein Kreiskirchenmusiktag bringen die Region zum Klingen.

Einen ersten Zwischenbericht des im November 2011 angestoßenen neuen Steuerungsmodells und einer damit einhergehenden Sozialraumorientierung für den Kirchenkreis und seine Ämter, Dienste und Werke stellte der Superintendent vor. Mit dem Reformprojekt reagiert der Kirchenkreis auf die sich wandelnden Rahmenbedingungen. In Coesfeld erläuterte Anicker mit der erfolgreichen Konstituierung einer Projektgruppe und eines Steuerungskreises erste Fortschritte des Projektes „Unser Kirchenkreis 2015“.

Inhalt

VON PERSONEN	2
AUS DEM KIRCHENKREIS	2
AUS DER KIRCHENMUSIK	8
AUS DER LANDESKIRCHE	9
ANGEBOTE	12
KK-KALENDER	13

VON PERSONEN

Kirchengemeinde trauert um Hans Butke

Bereits am 4. Februar ist der einstige Gronauer Presbyter Hans Butke im Alter von 89 Jahren verstorben.

Als Presbyter und Kreissynodaler hatte



sich Hans Butke in das aktive Leben der Evangelischen Kirchengemeinde eingebracht, die um ihn trauert. So war er von 1976 bis 1992 Presbyter, damals noch für den Pfarrbezirk am ehemaligen Johannes-Calvin-Haus und

zugleich mit dem Blick für die Gesamtgemeinde. Ebenso war er Mitglied im Kuratorium des Evangelischen Lukas-Krankenhauses. Für den Bau des Evangelischen Altenheims Bethesda hat er sich eingesetzt und darüber hinaus an Finanz- und Strukturfragen mitgearbeitet.

Abschied in Hollich

Bereits Ende Dezember wurde Ellen Frenz, die langjährige Leiterin des Evangelischen Kindergartens Hollich, verabschiedet und alle waren gekommen: jetzige und ehemalige Kinder, Eltern, Kolleginnen, Vertreterinnen der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt, Pfarrerin Raneberg, die



Geschäftsleitung des Tv-Kita, ... und allen fiel der Abschied sichtbar schwer.

Insgesamt 22 Jahre war Ellen Frenz als Erzieherin in Hollich tätig. Am 1. Dezember 1989 begann sie zunächst als Zweitkraft, um dann bereits im September 1990 die Stelle einer Gruppenleitung zu übernehmen. Bereits während dieser Zeit übernahm sie auch die Vertretung der Einrichtungsleitung bei deren kurz- oder längerfristigen Abwesenheiten und konnte dadurch erste Erfahrungen in der Bearbeitung administrativer Aufgaben machen.

Seit dem 1. Januar 2003 lenkte sie dann als Kita-Leiterin die Geschicke und die Entwicklung des Kindergarten Hollich: so etablierte sie die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder in Hollich sowie eine ganztägige Betreuung; sie führte den Computer in die Arbeit mit Kindergartenkinder ein und machte sich bereits 2004 für die Aufnahme unter 3-jähriger Kinder in die Kita stark. In den

Jahren 2009 und 2010 gab sie im Rahmen der umfangreichen Um- und Ausbaumaßnahmen mit ihren Raumgestaltungsideen der Einrichtung ein neues Gesicht, das sich pädagogisch in einer konzeptionellen Weiterentwicklung und Profilierung zum Naturkindergarten wieder spiegeln soll.

Frau Frenz, die mit ihrer Tochter in Lengerich wohnt, hat zum 1. Januar 2012 die Leitung des Evangelischen Bodelschwingh-Kindergartens in Lengerich übernommen. „Dass dieser Tag kommen würde, war uns eigentlich allen klar, aber wir dachten wir hätten noch etwas Zeit,“ sagte Claudia Brinkmüller als Geschäftsführerin des Tv-Kita in ihrer kurzen Ansprache und überreichte Frau Frenz als Abschiedsgeschenk eine Terminstation für ihr neues Kita-Büro mit dem Versprechen: „Du wirst jeden Tag an uns hier in Steinfurt-Coesfeld-Borken denken!“

AUS DEM KIRCHENKREIS

17 neue SeelsorgerInnen in Coesfeld und Borken

In der Kolpingbildungsstätte in Coesfeld feierten die ökumenischen Notfallseelsorgeteams in den Kreisen Coesfeld und Borken Ende Januar die Aufnahme neuer Mitglieder.

Mit einem Wortgottesdienst in der atmosphärisch beeindruckenden Kapelle des Kolpinghauses begann die Feierlichkeit. In ihrer Predigt erinnerte Pfarrerin Alexandra Hippchen aus Emsdetten an die Erzählung der Emmausjünger im Lukas-evangelium, die Jesus erst im Danken



und gemeinschaftlichen Essen als ihren Lehrer und den Christus Gottes erkennen und dadurch ermutigt ihre schwere Arbeit in der Welt fortführen können.

Die Härte der Aufgabe von Notfallseelsor-

gerinnen und Notfallseelsorgern sei nur erträglich im Vertrauen auf den Gott, der sich auf unsere heilsame Gemeinschaft verlässt, ermutigte die Pfarrerin die „Neuen“ wie die „Alten“ in der Notfallseelsorge.

Mit Segensworten aus der Bibel begrüßten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ihre neuen Mitstreiter. Im anschließenden gemütlichen Teil erhielten die Neuen die wichtigsten Utensilien für ihre neue Aufgabe: Die Notfallseelsorge-Weste, einen Ausweis, einen praktischen Rucksack, einen Alarmordner, einen Ted-

dybär und eine Kerze.

Wer sich für die Arbeit der Notfallseelsorge in den Kreisen Borken und Coesfeld interessiert, kann sich bei den Koordinatoren erkundigen. Für Coesfeld und Borken steht Pfarrerin Alexandra Hippchen unter Telefon ☎ 01577-1836130 zur Verfügung.

Kirchenwahl: Presbyterien nehmen Arbeit auf

Bei eisigen Temperaturen folgten rund sieben Prozent der evangelischen Christen im Westmünsterland am 5. Februar, dem Wahlauftritt des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken und seiner 21 Kirchengemeinden.

In ganz NRW waren die Gemeindeglieder unter dem Motto „Aufkreuzen für die Gemeinde“ eingeladen, eine neue Kirchenleitung zu wählen. Alle vier Jahre bestimmen die evangelischen Christen aus ihren Reihen in direkter Abstimmung das Presbyterium. Alleine im Westmünsterland konnten rund 25.000 Menschen in 9 von 29 Wahlbezirken in Ahaus, Bocholt, Borghorst-Horstmar, Emsdetten, Gemen, Nordwalde-Altenberge und Nottuln ihre Stimme abgeben, um eine neue Kirchenleitung zu bestimmen. Weil die Zahl der Kandidaten die Anzahl der zu besetzenden Presbyteriumsplätze nicht überstieg, stand die Zusammensetzung der Lei-

tungsgremien in zwölf weiteren Kirchengemeinden des Kirchenkreises bereits im Vorfeld fest.

„Im Gegensatz zu manch politischer Wahl geht es bei der Kirchenwahl oft nicht um kontroverse, gegensätzliche Positionen“, erklärt Reinhard Müller, Mitglied des Wahlausschusses in Nordwalde-Altenberge, die geringe Wahlbeteiligung.

Auch Superintendent Joachim Anicker sieht in den Presbyteriumswahlen ein evangelisches Markenzeichen. „Unsere Kirche – auch unser Kirchenkreis – baut sich von den Kirchengemeinden her auf und wird von diesen getragen“, so der Theologe. Im Evangelischen Kirchenkreis engagieren sich 212 Presbyterinnen und Presbyter ehrenamtlich für ihre Kirchengemeinde.

Als ein positives Zeichen wertet Anicker, dass sich einmal mehr in den Kirchengemeinden des Westmünsterlandes zahlreiche Menschen bereit erklärt haben, aktiv Leitungsverantwortung zu übernehmen für ein lebendiges Gemeindeleben vor Ort.



Tipps und Termine

„Workshop PR“

Gemeinden und Einrichtungen wollen mit ihrer Arbeit ein positives Echo in den Medien erzeugen. Das Geheimnis erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit liegt in der strukturierten Planung und Vorbereitung: Was sind die eigenen Ziele? Wie erreicht man unterschiedliche Zielgruppen? Welche Medien können dabei nützlich sein? Woher kommen neue Ideen? Der „Workshop PR - Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit“, den die Evangelische Medienakademie am **14. März** von 10 bis 17 Uhr in Haus Villigst anbietet, klärt diese und weitere Fragen und trainiert anhand von eigenen Fallbeispielen die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit. Referent ist der PR-Berater Mathias Klüver; die Tagungskosten betragen inklusive Mittagsimbiss 70 Euro. Anmeldungen und weitere Infos sind bei der Evangelischen Medienakademie unter ☎ 0211-43690250 sowie per Email an info@evangelische-medienakademie.de möglich.

„Frauen führen... anders?!“

Unter diesem Motto steht ein Kompetenztraining für Frauen mit Führungs- und Leitungsaufgaben, das das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe anbietet. Der dreitägige Kurs startet am **26. März** im Haus Landeskirchlicher Dienste in Dortmund. Gearbeitet wird mit einer abwechslungsreichen Mischung von systemischen und kreativen Methoden an Beispielen aus der eigenen Praxis. Die Leitung haben Christiane Schiller, systemische Therapeutin und Coach und Anja Heinemann-Haack, Organisationsberaterin. Weitere Infos und Anmeldung über Uwe Optenhövel per Email an uwe.optenhoewel@ebwwest.de oder unter ☎ 0231-540942.

Mitarbeiterausflug im September

Bereits jetzt vormerken: Der Ausflug der Mitarbeitenden im Kirchenkreis findet in diesem Jahr am **4. September** statt.

Kita Rasen ins Rollen

„Wir sind heute noch ganz überrascht über unsere gute Platzierung“, sagt Tina Lindel, Leiterin des Kindergartens Arche Noah in Laer. Ende Januar hatten die evangelische Kindertageseinrichtung an der Bültstiege und der Heimatverein in Laer mit ihrem Projekt „Jung und Alt mit der Arche Noah unterwegs“ den zweiten Platz beim Bürgerpreis Demografie 2011 des Kreises Steinfurt belegt. Nun haben die glücklichen Gewinner über die Verwendung des Preisgeldes entschieden – immerhin stolze 2.000 Euro.

„Für ihren uneigennütigen Einsatz sind wir den Mitgliedern des Heimatvereins besonders dankbar“, meint Kita-Leiterin Rosemarie Kubacki. Gemeinsam mit den Vertretern des Heimatvereins, darunter



der erste Vorsitzende Karl Wilmer, freuen sich die 42 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren sowie die Mitarbeiterinnen der Kita über den unverhofften Geldsegen. Von dem Preisgeld finanzieren Jung

und Alt in Laer jetzt einen neuen Rollrasen für das Außengelände der zweigruppigen Einrichtung. Zudem entsteht im Hof des evangelischen Kindergartens ein neuer Carport für die „Bobby-Cars“ der Kinder. Bereits seit Frühjahr 2008

werkeln die Kindergartenkinder gemeinsam mit einigen älteren Handwerkern des Heimatvereins.

► <http://bit.ly/wofWO2>

Burgsteinfurter Gemeinde sitzt auf ihren Spenden

Vor rund einem Jahr ging sie los, die Aktion „Stuhl- und Tischpatenschaften für das neue Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt“. Mittlerweile blickt die Gemeinde – auch dank Unterstützung durch Fundraiserin Magret Weiper – auf ein erfolgreiches Spendenprojekt.

Ein Ausschuss der Kirchengemeinde lud die Fundraiserin zum Gespräch ein. Im ersten konstruktiven Miteinander tauschten die Beteiligten Fakten und Ideen aus. Schnell wurde klar, dass für den großen



Saal im neuen Gemeindezentrum an der Flintenstraße keine Tische und Stühle mehr aus dem vorhandenen Etat finanziert werden konnten. Die Idee der Tisch- und Stuhlpatschaften fand den größten Anklang.

In der Folge entstand ein Flyer mit der Möglichkeit, Ganze-, halbe- und Viertelpatenschaften einzugehen – von 22,50 Euro

für eine Viertel-Stuhlpatschaft bis zu 350 Euro für eine ganze Tischpatenschaft. Jede Patenschaft war zugleich eine zweckgebundene Spende zugunsten der

Kirchengemeinde, um die Anschaffung der Tische und Stühle im großen Saal zu realisieren.

Durch separate Veranstaltungen und eine gezielte Ansprache möglicher Spenderinnen und Spender kamen so alle Stühle und Tische für den großen Saal im neuen Gemeindezentrum zusammen. Ein voller Erfolg – dank engagierter Förderer.



Glockenstreik in Borken

Einen Gottesdienst der besonderen Art feierte jetzt die Evangelische Kirchengemeinde Borken. Zum ersten Mal in

der über 50-jährigen Geschichte der Kirchengemeinde gab es einen Streik am Sonntagmorgen, genauer gesagt: einen Glockenstreik.

Die Kirchengemeinde Borken verfügt in ihren

Reihen mit Jonathan Temminghoff über einen jungen, engagierten Spezialisten in Sachen Kirchenglocken. Daraus ergab sich eine monatelange Beschäftigung des Presbyteriums mit dem Thema „Läute-

Ordnung“ und deren Überarbeitung. Daraus entstand die Idee eines Gottesdienstes, der gerade die Glocken zum zentralen Inhalt hatte. So begann die Andacht nicht wie gewohnt mit einem Glockengeläut, sondern mit Glockenschweigen.

Die zahlreichen Gottesdienstbesucher konnten deren Klang dann während des Gottesdienstes einzeln vernehmen und gewannen ein oftmals neues Bild von deren Bedeutung. Zudem erzählte Anni Ernst als Zeitzeugin vom Guss der Glocken in Gescher, der Heimholung nach Borken, der Segnung und dem Einbau.

Landeskirche informierte Mitarbeitende

Wie kann vor dem Hintergrund der Mitglieder- und der Finanzentwicklung in Zukunft der Auftrag der Kirche angemessen und einladend erfüllt werden? Diese Frage bildete den Ausgangspunkt für eine Informationsveranstaltung für Mitarbeitende des Steinfurter Kreiskirchenamts sowie der Mitarbeitervertretung Ende Januar.

Im Rahmen des Projekts „Personal- und Sachmittelausstattung kreiskirchlicher Verwaltungen“, kurz PSA, informierten Kurt Drees, Verwaltungsleiter der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund, und Peter Diericks, Project Manager der Kienbaum Management Consultants GmbH, die Mitarbeitenden der kreiskirchlichen Verwal-

tung über die in Westfalen über zwei Jahre laufende Untersuchung.

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Anforderungen an die kreiskirchlichen Verwaltungen erheblich verändert. Die Projektgruppe Verwaltungsvereinfachung der Landeskirche untersucht nun mit Unterstützung des Beratungsunternehmens Kienbaum die angemessene Personal- und Sachmittelausstattung an der Bohlenstiege. Im März 2012 präsentiert die Projektgruppe dann ihre Ergebnisse im Kreissynodalvorstand. Das Informationsgespräch Ende Februar diente als Auftaktveranstaltung. Der Kirchenkreis zählt zu den ersten Kirchenkreisen, die hinsichtlich einer angemessenen Personal- und Sachmittelausstattung beleuchtet werden.

Public Viewing zur Nacht der offenen Kirchen

Zur fünften Nacht der offenen Kirchen macht die Landeskirche allen Kirchengemeinden ein zusätzliches Angebot: Die EKvW bringt die Musik der bekanntesten westfälischen Liederdichter und Komponisten zum Klingen.

An zwei traditionsreichen Orten, in Höxter und in Münster, wird es in der Nacht der offenen Kirchen parallel ein Konzert geben. Dort werden die Lieder der westfälischen Dichter und Komponisten in unterschiedlichen Arrangements und Besetzungen zu hören sein. Mal vom Chor, mal als Jazz-Arrangement, dann wieder als Bläusersatz oder Orgelvariation. Das „Konzert an zwei Orten“ beginnt um 21 Uhr und besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil mit 45 Minuten Länge werden die vier bekanntesten Liederdichter zu hören sein. Im zweiten Teil weitere westfälische Liederdichter, die im Evangelischen Gesangbuch zu finden sind.

Was hat ein Parallelkonzert an zwei Orten mit der westfalenweiten Nacht der offenen Kirchen zu tun? Ganz einfach: Es wird live übertragen. In HD-Qualität. Wie beim Fußball oder bei Pro Christ benötigt eine Gemeinde für die Übertragung einen guten Internetzugang, einen Beamer, gute Lautsprecher und eine Leinwand. Und



schon ist es möglich, das Konzert als Teil des eigenen Programms zur Nacht der offenen Kirchen anzubieten.

Die Landeskirche stellt den ersten 50 angemeldeten Gemeinden, die das Public Viewing in Kombination mit eigenen kirchenmusikalischen Aktivitäten aufnehmen, einen Betrag von 250 Euro zur Förderung der kirchenmusikalischen Arbeit zur Verfügung.

Im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken steht die beliebte Pflingstaktion unter einem ökumenischen Zeichen: Zum zweiten Mal laden der Kirchenkreis und die katholischen Kreisdekanate in der Region zur ökumenischen Nacht der offenen Kirchen ein.

► www.der-kirchenkreis.de

Tipps und Termine

Die Ruhe vor dem Tun

Mit einem besonderen Nachmittagsprogramm lädt die Evangelische Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar ein, sich auf eine interessante Begegnungs- und Glaubensreise zum eigenen Körper aufzumachen. Biblische Texte, einfache Übungen aus dem Qigong und Partnerübungen aus dem Shiatsu lassen erspüren, was Leib und Seele im hektischen Alltag brauchen. Das Angebot im Evangelischen Gemeindezentrum in der Fürstenstraße in Borghorst beginnt am Samstag, **18. Februar**, um 14 Uhr und endet um 18.30 Uhr. Eine Anmeldung ist bis zum 16. Februar möglich unter ☎ 02551-3771. Die Kosten für das Nachmittagsprogramm betragen pro Person inklusive Kaffee und Gebäck 30 Euro.

Weltgebetstag aus Malaysia

„Steht auf für Gerechtigkeit“ rufen uns die Frauen aus dem südostasiatischen Malaysia zu. Ihr Gottesdienst zum Weltgebetstag, kurz WGT, wird am Freitag, **2. März**, in über 170 Ländern der Erde gefeiert. Malaysierinnen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ermutigen darin, gemeinsam mit ihnen für Gerechtigkeit einzutreten. Auch im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken engagieren sich zahlreiche Frauen anlässlich des Weltgebetstags. Der Weltgebetstag wird immer am ersten Freitag im März von Menschen in über 170 Ländern der Welt gefeiert.

Forumstag 2012

Wie in jedem Jahr lädt das Pfarrfrauenforum wieder alle Pfarrfrauen und Partner von Pfarrerrinnen der Landeskirche herzlich ein nach Hattingen zu einem Tag der Begegnung und des entspannten Beisammenseins. Mit dem Thema „Denn du bist mein Fels und meine Burg!“ wird am **10. März** mit einer Bibliologin die Bibel befragt werden. Tagungskosten fallen keine an. Ein Informationsblatt kann bei Doris Petrick unter ☎ 02304-940530 oder per Email an dg-petrick@versanet.de bestellt werden.

Film gibt Einblicke in Ochtruper Kirche

Einen gelungenen Einblick in den vor über 100 Jahren errichteten evangelischen Kirchenbau in Ochtrup ermöglicht jetzt ein kurzer Filmbeitrag im Internet.

Über die Plattform „Youtube“ kann der Beitrag weltweit eingesehen werden. Vom sonntäglichen Glockengeläut bis zum Inneren des Kirchenschiffs stellt der Beitrag

den 1911 errichteten Bau vor.

Für die Umsetzung des Clips zeichnet Enno Philipps verantwortlich. Der 14-Jährige drehte die Eindrücke mit Unterstützung seiner Eltern, dem Pfarrehepaar Philipps. Für die musikalische Untermalung sorgte der Christliche Posaunenchor Ochtrup.

Sollten weitere Kirchengemeinden im Kirchenkreis Interesse an einem derartigen Film haben, können Sie sich gerne an Familie Philipps wenden. Den Clip können



Sie unter folgendem Link direkt ansehen:

► <http://bit.ly/yFtUvX>

Presbyterin berichtet vom Küsterdienst

Etwa zehn ganz unterschiedliche Menschen, die sich sonst so wahrscheinlich nie verabreden würden, sitzen zusammen, trinken (alkoholfreien) Sekt und haben doch – auf den zweiten Blick – tatsächlich etwas gemeinsam: Sie alle verrichten den Küsterdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen – und das ehrenamtlich.

Von Presbyterin Friederike Rövekamp

Und es funktioniert; sehr gut sogar, und das, obwohl kaum einer große Vorkenntnisse auf diesem Gebiet hat. Für alle ist es neu, Glocken zu läuten, Altarkerzen anzuzünden und gegebenenfalls Taufwasser anzuwärmen. Und gerade weil es für alle so neu und ungewohnt ist, tauchen immer wieder Fragen auf, die es, neben Terminvereinbarungen und Absprachen, an diesen Treffen zu klären gilt.

Ich war fasziniert, was für Fragen sich plötzlich ergeben, wenn man sich dem Thema Abendmahl aus einer ganz anderen Perspektive nähert oder sich mit dem Wechsel der liturgischen Farben und deren Bedeutung im Laufe des Kirchenjahres auseinandersetzt. Anderen aus der



Runde ist die liturgische Bedeutung ihrer Tätigkeit nicht so wichtig, für sie steht der Kontakt zur Gemeinde im Vordergrund. Und wieder ein anderer sagt: „Es ist sehr abwechslungsreich und deshalb so reizvoll“. Ein weiterer meint schmunzelnd, dass er Kirche manchmal als sehr vereinnehmend erlebe und er an dieser Tätigkeit gerade den begrenzten Zeitumfang schätze.

„Eine neue Chance, dass auch Laien den Gottesdienst mitbestimmen können, die man nutzen muss“, fällt noch jemandem spontan ein. Eine Mutter erzählt, dass sie ihr Kind zum Gottesdienst begleiten möchte, den es während des Konfirman-

denunterrichts ja regelmäßig besucht und dabei möchte sie ihrem Kind Engagement vorleben, ohne sofort nach persönlichem Nutzen zu fragen. Daraufhin nicken alle, darin sind sich alle einig, sie möchten sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Und dieses Engage-

ment ist so groß, dass es Zweifel, Unsicherheiten und mangelndes Vorwissen in den Hintergrund drängt. Ist das nicht wunderbar?! Dieser kleine Kreis von ehrenamtlichen Küstern hat mich noch einmal gelehrt, dass es zum guten Gelingen mehr braucht als Professionalität.

Vielleicht ist das wirklich ein bisschen typisch für Kirche, dass Werte, Leistungen und Voraussetzungen auch mal auf den Kopf gestellt werden. Etwas nicht Messbares oder Vergleichbares macht es möglich, dass Menschen sich in all ihrer Unterschiedlichkeit tatsächlich für die gleiche Sache begeistern können.

Kollektenergebnisse

Kollekten im November 2011:

13.11. Christl. Friedensdienst	1.913,97 €
16.11. Arbeitslosenprojekte	1.332,06 €
20.11. Alten- und Hospizarbeit	3.670,54 €
27.11. Schwangerenilfe	2.629,40 €

Kollekten November 2011 **9.545,97 €**

Kollekten im Dezember 2011:

11.12. Dienst an Alkoholkranken sowie an Suchtkranken und Drogenabhängigen	2.492,83 €
18.12. Kirchen helfen Kirchen	2.357,73 €
24.12. Brot für die Welt	46.614,99 €

26.12. Dienst an Menschen

mit Behinderungen	1.345,45 €
31.12. Missionarische Projekte	2.357,29 €

Kollekten Dezember 2011 55.168,29 €

3 Fragen an...

Heute: Presbyter Friedrich Gregory
Sie engagieren sich seit langem in der Region Gronau-Ahaus in der Anti-Atom-Bewegung. Warum?



Ich glaube an Gottes Wirken in der Schöpfung und verstehe mich als Christ in die Verantwortung genommen. Dorothee Sölles Bezeichnung

für Gott „Du stilles Geschrei“ stützt mich in meinem Engagement. So ist für mich die Natur die Grundlage meines und des Lebens meiner Mitmenschen und aller Mitgeschöpfe, die es zu bewahren und zu

schützen gilt. Ich wende mich gegen Umweltzerstörung aus zumeist wirtschaftlichen Interessen oder auch aus Bequemlichkeit und bemühe mich um umwelt-schonende Alternativen.

Mittlerweile ist der Atomausstieg beschlossene Sache. Fällt es Ihnen da nicht schwer, sich weiterhin zu engagieren und Unterstützer zu finden?

Der beschlossene Ausstieg ist heikel: Der Betrieb von Atomkraftwerken und anderen atomaren Anlagen beinhaltet weiterhin extreme Risiken gerade auch für unsere Region (AKW Lingen, Urenco Gronau, BZA Ahaus). Die Behauptung, Atomtechnologie sei völlig sicher, ist eine Hybris. Wie die Öffentlichkeit über Unzulänglichkeiten, Gefährdungspotentiale und Gefahrensituationen in atomaren Anlagen informiert wird, auch wie politisch gehandelt wird, halte ich für bedenklich. Das fordert mich zur Einmischung heraus. Dennoch ist es in Ahaus schwer, viele Unterstützer zu finden. Hier wird das Thema seit Jahren tabuisiert, kritische Informationen sind unerwünscht – das bleibt für mich er-

staunlich und nicht nachvollziehbar.

2010 wandte sich die Kreissynode gegen die Atomenergie. Ist diese synodale Erklärung heute noch aktuell?

Aktualität ist bei einer Zeitschiene von 40.000 Generationen Endlagerung sehr relativ, ebenso bei persönlicher Widerstandsarbeit von rund 25 Jahren. Aktuell bleiben die aufgestellten Forderungen, weil sie gesellschaftlich noch nicht erfüllt wurden. Sehr erfreulich ist für mich die mittlerweile umgesetzte Entscheidung, Strom aus regenerativen Quellen zu kaufen auf der Grundlage einer klaren Entscheidung gegen den Primat der Kosten zugunsten intergenerationaler Verantwortung und Solidarität. Dennoch muss weiterhin der Zusammenhang von diakonischer und politischer Verantwortung und Sensibilität immer wieder neu thematisiert werden, z.B. im synodalen Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung.

Das komplette Interview lesen Sie unter:

► <http://bit.ly/wiNjnu>

Symposium zeigt Wege zur Stille auf

Unter dem Titel „Stille – Meditation – Gesundheit“ lädt der Evangelische Kirchenkreis in Steinfurt zum Mitmachen, Erholen und zum aktiven Austausch ein.

Mit dem Symposium „Stille – Meditation – Gesundheit“ führt Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Evangelischen Kirchenkreis, zahlreiche „Stilleanbieter“ aus Kirche, Erwachsenenbildung, Wellness und Naturheilkunde zusammen. In der Zeit vom **23. - 25. März** zeigt das regionale Fort- und Weiterbildungsangebot in Form von Vorträgen, Workshops, Mitmach-Angeboten, Kunstprojekten, Foren und Diskussionen Möglichkeiten zum Heil- und Stillewerden für Jedermann auf.

Das Symposium richtet sich an alle Ruhesuchenden, die in Familie, Beruf oder Freizeit nach Entschleunigung suchen. Zugleich bringt das dreitägige Programm erstmals unterschiedlichste Stilleanbieter

im Westmünsterland zusammen und dient auf diese Weise als Wegweiser zu einem Mehr an Entspannung und Besinnung und bietet die Möglichkeit zur eigenen kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen spirituellen Zugängen. Gemeinsam mit den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Steinfurt, dem KulturForumSteinfurt sowie dem Steinfurt-Touristik e.V. soll damit ein Bündnis zur

Entschleunigung und Achtsamkeit in der Region entstehen.

Richten sich die meisten Angebote und Symposiumseinheiten an angemeldete Teilnehmer, tragen die Installationen der Augsburger Künstlerin Juliane Stiegele, derzeit Gastprofessorin an der finnischen Aalto Universität in Helsinki, die Sinn- und Stillesuche in den öffentlichen Raum.

Zudem setzen Referenten wie der Nienburger Kontemplationslehrer Kurt Dantzer, die Klangkünstlerin Dorothee Hahne oder der Jurist Erwin Heller, Präsident des Vereins zur Verzögerung der Zeit, anregende Impulse.

Anmeldungen für das Symposium sind noch möglich bis zum **15. März 2012**

und können gerichtet werden an
 ► stille@echt-evangelisch.de.

Weitere Informationen und eine Programmübersicht unter

► www.der-kirchenkreis.de



Kindergarten-Anbau in Dülmen eingeweiht

Mit dem Abschluss der Erweiterungsarbeiten im Martin-Luther-Kindergarten bietet die Einrichtung in Dülmen jetzt noch mehr Platz für die U3-Betreuung. Am Sonntag, 12. Februar, feierten Eltern, Kinder, Mitarbeitende und Gäste jetzt die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten.

„Ich bin überaus froh, dass unsere Erweiterung so reibungslos geklappt hat“, sagt Kindergartenleiterin Sandra Masztalerz. „Unsere Kinder, meine Kolleginnen sowie die Freunde und Förderer unseres Kindergartens waren seit Juli 2011 gespannt auf die neuen Räumlichkeiten“. Auf 68 Quadratmetern erstreckt sich jetzt der

kleine Anbau des Martin-Luther-Kindergartens. Darin finden sich ein moderner Wickelraum, ein Intensivraum für Kleingruppen und Elterngespräche sowie ein geräumiger Schlafrum mit zwölf Kinderbetten. Die Kosten für den Anbau belaufen sich auf rund 235.000 Euro.

Seitens des Dülmener Pfarrteams begleitete Pfarrerin Susanne Falcke die Eröffnungsfeierlichkeiten mit einer Andacht. Zu Kaffee, Gebäck und einem bunten Rahmenprogramm kamen anschließend Mitarbeitende, Eltern, Architekten sowie Claudia Brinkmüller und Christa Liedtke vom Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis ins Gespräch. Im Martin-Luther-Kindergarten betreuen sieben Erzieherinnen, eine Jahrespraktikantin sowie ein Berufspraktikant derzeit 46 Kinder.



Informationsangebot zum Kinderhospiztag

Mit dem „Tag der Kinderhospizarbeit“ am 10. Februar machte das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken auf die Situation lebensverkürzend erkrankter Kinder und deren Familien aufmerksam.

Anlässlich der bundesweiten Aktion boten die Hospizkoordinatoren des Diakonischen Werks im südlichen Kreis Borken, Elke Jarvers und Pfarrer Ulrich Radke, interessierten Bürgerinnen und Bürgern am 10. Februar einen Tag der Beratung und

Diakonie 
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises
Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V.

des Dialogs an.

Am Telefon sowie im Haus der Diakonie in Borken beantworteten die beiden Initiatoren einer Gruppe ehrenamtlicher, ambulanter Kinder- und Jugendhospizbegleiter in der Region Fragen zum Thema. Rund ein Dutzend engagierte Ehrenamtliche begleiten in Trägerschaft des Diakonischen Werks in und um Borken schwer kranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien ab der Diagnose, im Leben, im Sterben und über den Tod hinaus.

„Wir beteiligen uns am Tag der Kinder-

hospizarbeit, um die schwierigen Themen Tod und Sterben zu enttabuisieren und um den Betroffenen unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme auszudrücken“, sagt Diakonie-Mitarbeiterin Elke Jarvers. „Wir solidarisieren uns auf diese Weise mit den erkrankten Kindern und ihren Familien und möchten die öffentliche Auseinandersetzung fördern“, ergänzt Pfarrer Radke. Ein grünes Band diente als Symbol für den Tag der Kinderhospizarbeit und drückt die Hoffnung aus, dass sich immer mehr Menschen mit den erkrankten Kindern und deren Familien verbünden.

AUS DER KIRCHENMUSIK

Ein klingendes Band verbindet die Republik

EKD-Leuchtturmprojekt „366+1“ macht im „Jahr der Kirchenmusik“ Halt in der Großen Kirche in Steinfurt. Über 130 Musikerinnen und Musiker aus der Region beteiligen sich an einem festlichen Osterkonzert.

Ein klingendes Band durch die Bundesrepublik knüpft das Projekt „366+1 - Kirche klingt 2012“ der Evangelischen Kirche in


das Jahr der Kirchenmusik 2012

Deutschland (EKD) im „Jahr der Kirchenmusik“. An jedem Tag des Jahres erklingt im Rahmen der so genannten Lutherdekade im Land ein anspruchsvolles Kirchenkonzert.

Am Donnerstag, 19. April, blickt die Republik nach Burgsteinfurt. Dann macht

das musikalische Leuchtturmprojekt der EKD Halt in den Evangelischen Kirchenkreisen Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken. Über 130 Musikerinnen und Musiker laden in der Großen Kirche in Burgsteinfurt um 19.30 Uhr zum Hören, Genießen und Mitsingen ein. Dann spielen in Burgsteinfurt das Westerkappeler Posaunenorchester, der CVJM Posaunenchor Steinfurt, das Gronauer Vokalensemble sowie Chöre aus Dülmen, Gronau und Burgsteinfurt auf. Gemeinsam bringen sie österliche Musik auf die Bühne.

Die Orgel schweigt

Wenn diese Zeitung die Orgel der Evangelischen Stadtkirche wäre – dann hätten Sie, lieber Leser, jetzt ein weißes Blatt Papier in der Hand. Etwas, das vom Format her wie eine Zeitung aussähe, aber keinen Inhalt hätte. So ähnlich verhält es sich auch mit der Orgel: Das Gehäuse, die Pfeifen, die Manuale – alles ist noch da. Aber das alles ist nur eine stumme Hülle. Der Königin der Instrumente ist die Luft abgedreht worden. Zwangsweise und endgültig.

Kantor Tamás Szöcs öffnet den Spieltisch. Passenderweise hängt über den Tasten ein Plakat mit einer Konzertankündigung – für ein Requiem. Die Orgel jedoch wird ihr eigene Totenmusik nicht mehr spielen. „Ein Sachverständiger hat ein neues Gutachten angefertigt“, erzählt Szöcs. Bei dem Experten handelte es sich um einen Mitarbeiter der Firma, die das Instrument vor rund 50 Jahren gebaut hat. „Er war entsetzt über den Zustand.“ Sogar Brandgefahr sei nicht auszuschließen.

Dieses Urteil gab den Ausschlag: Die Orgel wurde abgeschaltet. Für die Stadtkirche bricht jetzt eine Zeit der Stille an. „Gut: An der Truhenorgel oder am Flügel kann ich die Gemeinde begleiten“, sagt Szöcs. Aber diese Instrumente erzeugen nun wahrlich nicht die Schwingungen, die



dem großen Kirchenraum angemessen wären. Die Truhenorgel verfügt nur über vier Register – die große Orgel hat immerhin 30. Dass all diese Register gleichzeitig erklangen, war übrigens bei Gottesdiensten fast Dauerzustand. Erzwungenermaßen. Denn nur so ließen sich die klanglichen Unzulänglichkeiten des Instruments einigermaßen kaschieren. „Die Magnete ziehen nicht mehr zuverlässig“, erläutert Szöcs. Das hat zur Folge, dass die Pfeifen der einzelnen Register nicht mehr gleichmäßig mit Wind versorgt werden. „Die Pfeifen ertönen unterschiedlich

laut.“

Sie möchten der Stadtkirche in Gronau zu einer neuen Orgel verhelfen? Weitere Informationen und Spendenkontakt unter

► <http://bit.ly/xLnxFy>

Mit freundlicher Genehmigung der Westfälischen Nachrichten vom 4. Februar 2012

AUS DER LANDESKIRCHE

proViele in Ahlen

Am **17. März 2012** findet zum **sechsten Mal** der Impulstag "proViele" statt. **Dazu lädt das Amt für missionarische Dienste alle interessierten Christinnen und Christen aus ganz Westfalen herzlich ein. Unter dem Motto "Aufrichten - stärken - kräftigen - gründen" geht es von 10 bis 17 Uhr in der Stadthalle Ahlen darum, ein Christsein mit Profil zu ermöglichen und zu unterstützen.**

Die Bibelarbeit hält Pfarrerin Birgit Winterhoff (Dortmund), das Impulsreferat in der Eröffnungsveranstaltung übernimmt Dr. Michael Diener (Kassel), Präses des Gnadauer Verbandes. Neben musikalischen



schon und kabarettistischen Einwüfen (Hans Werner Scharnowski, Micky Wohlfahrt) wird es eine ganze Reihe von Workshops, Seminaren und Oasen zu unterschiedlichen Themen geben. Dazu gehören eine Mitmach-Bibelarbeit und Segnungsoasen.

Das Thema Work-Life-Balance für ehrenamtliche Mitarbeiter, Mentoring, der gemeinsame Dienst von Ehren- und Hauptamtlichen, christliche Erziehung und vie-

les andere mehr runden die Veranstaltung ab. Ein besonderes Bonbon: In einem Forum wird sich die neue Präses Annette Kurschus unter dem Thema: „Wie können wir Kirche missionarisch nach vorne denken?“ den Fragen der Teilnehmenden stellen. Parallel zum Hauptprogramm werden Kinder von vier bis zwölf Jahren im "Kinderabenteuerland" professionell betreut. Die Teilnahme am Impulstag kostet zehn Euro. Schülerinnen und Schüler zahlen acht Euro. Anmeldungen sind bis zum 9. März 2012 möglich.

Den Programmflyer können Sie herunterladen unter:

► <http://bit.ly/AqduMr>

Jugendkreuzweg: Auf der Suche nach Erlösung

„Erlöse uns“ heißt der Ökumenische Kreuzweg der Jugend, der zehntausende junge Menschen um Palmsonntag auf die Straßen und in die Kirchen bringt.

Unter dem Motto „Erlöse uns“ werden am Freitag vor Palmsonntag, **30. März 2012**



zehntausende junge Christinnen und Christen den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend beten. Bilder von den Oberammergauer Passionsspielen erinnern in diesem Jahr an die Stationen des Leidenswegs Christi. Bundesweit eröffnet wird der Ökumenische Kreuzweg der Jugend in Trier. Die Materialien sind jetzt erschienen: Bilder, Videos und Infos gibt es unter

► www.jugendkreuzweg-online.de

Organisationsentwicklung systematisch erlernen

Ein Orientierungskurs informiert Interessierte vom **27. Februar - 2. März** über das Weiterbildungsangebot zur Beraterin für Gemeindeberatung und

Organisationsentwicklung des Amtes für Missionarische Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Das Orientierungsangebot richtet sich an interessierte Kursteilnehmende und informiert über die für 2013 geplante Fortbildung. Die Weiterbildung erfolgt im Insti-

tut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW in Schwerte. Der Orientierungskurs kostet 120 Euro und umfasst auch Unterkunft und Verpflegung. Weitere Informationen erfahren Sie unter

► www.gb-westfalen.de

Gut genug!

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche ruft zu sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz auf.

Mozart im Mutterbauch, Abitur mit 16 und als Rentner noch fit wie ein Sportstudent. Kann man so machen – muss man aber nicht. Die Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“ steht 2012 unter dem Motto: „Gut genug! Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz“. Der Auftaktgottesdienst findet am Sonntag, **26. Februar** in der Dreikönigskirche in Frankfurt/Main statt und wird ab 9.30 Uhr live im ZDF übertragen.

„Es ist gut genug, du bist gut genug“, lautet die Botschaft zur Passionszeit. Sieben Wochen lang, vom 22. Februar bis zum Ostersonntag, dem 8. April, dürfen sich die Fastenden frei machen von falschem Ehrgeiz, die To-do-Listen entschlacken und ihr Über-Ich in den Urlaub schicken.



Christen wissen: Jenseits allen Werkelns hat der Mensch einen Wert an sich, ist er lebens- und liebenswert.

► www.7wochenohne.evangelisch.de

Buchungsstart im NKF

Seit dem 01. Januar 2012 buchen die Pilotkirchenkreise in Münster, Iserlohn und Lüdenscheid-Plettenberg nach den Vorgaben des NKF. Das bisherige kamerale Buchungssystem wurde von der Doppik (Doppelte Buchführung in

Konten) abgelöst.

Zwar verlief nicht alles fehlerfrei und die Fehlersuche und Behebung waren nicht immer ganz einfach. Aber durch diese Fehler oder besser Erfahrungen hat ein reger Austausch stattgefunden, der zu guten gemeinsam erarbeiteten Ergebnissen

führte. Die ersten Rechnungen und Kontoauszüge sind gebucht! Die ersten Bankkontenabstimmungen (Tagesabschlüsse) waren erfolgreich.

Landeskirchliches Forum zu religiöser Erziehung

Zu einem gemeindepädagogischen Forum nach Villigst laden das Pädagogische Institut der EKvW, der Evangelische Fachverband der Tageseinrichtungen für Kinder und die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen am **19. März 2012** ein.

Unter dem Titel „Religiöse Erziehung in Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren“ wird das besondere Anliegen und der Auftrag evan-

gelischer Tageseinrichtungen in den Blick genommen. Wie kann religiöse Erziehung im Konzert der vielen verschiedenen Herausforderungen gelingen, denen die Einrichtungen täglich ausgesetzt sind? Diesen und anderen Fragen geht das Forum in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16 Uhr nach. Eine Anmeldung ist bis zum 12. März 2012 möglich beim Pädagogischen Institut per Email an s.hoehne-mitze@pi-villigst.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro.

Losung für Hamburger Kirchentag vorgestellt

„Soviel Du brauchst“ lautet die Losung des nächsten Kirchentages 2013. Am Hamburger Michel hängt bereits das Banner mit dem Bibelwort. Der Text aus dem Alten Testament lenke den Blick auf die Spannung zwischen Arm und Reich, sagte Bischöfin Kirsten Fehrs bei der Präsentation.

Zum 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom **1. bis 5. Mai 2013** werden mehr als 100.000 Teilnehmer in Hamburg erwartet. Der Kirchentagspräsident Ger-



hard Robbers sagte, den Evangelischen werde oft vorgehalten, dass sie so "miesepeitrig" seien und immer nur Verzicht predigten. Die Losung sei ein Aufruf, fröhlich und zuversichtlich durch die Welt zu gehen.

► www.kirchentag.de

Lernen und Freunde treffen

24.000 westfälische Konfirmandinnen und Konfirmanden sind aufgerufen, sich am Innovationspreis Konfirmandenarbeit zu beteiligen. Gefragt sind in diesem Jahr Beiträge zum Thema Freundschaft.

Die Beiträge sind bis zum **1. Juli 2012** beim Pädagogischen Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen einzureichen. Die Arbeiten sollen das Projekt dokumentieren. Dazu gehören neben einer schriftlichen Darstellung möglichst auch Fotos oder ein Video. Der bereits zum dritten Mal ausgeschriebene Preis ist insgesamt mit 1.000 Euro dotiert.

„Ich mag Konfi, weil man etwas über Gott lernt und seine Freunde trifft“ – diese Aussage einer 14-jährigen Konfirmandin

steht beispielhaft für ein wichtiges Ergebnis der bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit aus dem Jahr 2008: Freundschaft ist für Konfirmandinnen und Konfirmanden das Thema, das sie am meisten beschäftigt. Etwas lernen und Freunde treffen – für Jugendliche gehört das zusammen. „In der Gruppe etwas erleben, Spaß haben, vertrauensvoll, freundschaftlich miteinander umgehen, ist nicht nur schmückendes Beiwerk der Konfirmandenzeit“, erklärt Thomas Böhme-Lischewski, der im Pädagogischen Institut für die Konfirmandenarbeit verantwortlich ist.

Gesucht werden Projekte, die gemeinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden geplant und durchgeführt werden. Dabei kann es um Fragen gehen wie: Was bedeutet uns Freundschaft? Wer ist meine beste Freundin, wer ist mein bester Freund? Ist Freundschaft für Mädchen

Tipps und Termine

Kirchenkabarett zum Jubiläum

Im Rahmen des 100-jährigen Kirchenbestehens lädt die Evangelische Kirchengemeinde Ochtrup zum Lachen und Schmunzeln ein. Kirchenkabarettist Martin Funda musiziert und erzählt am Freitag, **24. Februar**, ab 20 Uhr, in der Evangelischen Kirche. Karten können im Vorverkauf (5 Euro) im Gemeindebüro, in der Buchhandlung Steffers sowie an der Abendkasse (7 Euro) erworben werden.

Bildung ist nicht Alles - oder doch?!

„Fachtagung einmal anders“ – dazu lädt am Montag, **5. März**, der Fachtag für Fachkräfte der außerschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde ein. Unter der Überschrift „Bildung ist nicht Alles - oder doch?“ widmen sich vier Workshops in der Zeit von 9 bis 16 Uhr dem eigenen Bildungsverständnis. Die Teilnahmegebühr inklusive Verpflegung und Tagungsmaterialien beträgt 20,- Euro. Anmeldungen sind möglich in der JuBi unter Telefon ☎ 02573-9363-0, per Fax unter ☎ 02573-936325 oder via Email an rotthauwe@jubinordwalde.de.

Konfirmandengruppen stärken

Freizeiten, Camps und Exkursionen stärken die Konfirmandengruppe und fördern soziale Kompetenz – so lautet der Ausgangspunkt der 12. Fachtagung „Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit“ am Samstag, **10. März**, in der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde. Unter dem Titel „Gemeinsam unterwegs – Freizeiten, Camps, Exkursionen über Konfirmandenarbeit“ lädt die Tagung in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zum konstruktiven Austausch ein. Die Fachtagung richtet sich an alle Haupt- und Ehrenamtlichen sowie an Jugendliche. Anmeldungen sind möglich in der Jugendbildungsstätte unter ☎ 02573-93630 oder Email an rotthauwe@jubinordwalde.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 20,- Euro.

das gleiche wie für Jungen? Gibt es Freundschaft auf Facebook? Wem kann ich vertrauen und warum? Was wäre das Gegenteil von Freundschaft? Was lässt

sich in der Bibel zu Freundschaft, zu Vertrauen, zum Dazugehören oder Nichtdazugehören, auch zu Verrat und Feindschaft finden?

► <http://bit.ly/woQQtn>

Fortbildungsangebot für Presbyterinnen

In Soest bietet die Frauenhilfe in Westfalen am **3. bis 4. März 2012** erneut eine Fortbildungsveranstaltung für Presbyterinnen an.

„Mut zur Strategie“ lautet die Überschrift des neuen Fortbildungsangebotes der EKvW. Neben einer Infobörse zur Landeskirche bilden die Kirchenmusik innerhalb der Lutherdekade sowie diakonische Angebote in der Kirchengemeinde Arbeitsschwerpunkte des Wochenendes.

Das Lernangebot findet statt in der Tagungsstätte der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen in Soest und kostet 70 Euro. Weitere Informationen erteilt die westfälische Frauenhilfe unter ☎ 02921-371204 oder per Email an wieneke@frauenhilfe-westfalen.de.

ANGEBOTE

Entdecken Sie im Vorfeld der Fußball-EM Polen!

Ingrid und Manfred Stübecke von der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde Nottuln bietet auch 2012 eine Reise nach Polen an.

Nach der ersten, erfolgreichen Entdeckungsreise nach Nordpolen bietet die Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Nottuln in Kooperation mit der Reisemission Leipzig auch in 2012 eine Reise ins Nachbarland an. Ging es in 2011 nach Masuren, steht vom **30. Mai - 6. Juni** das südliche Polen auf dem Programm.

Die Fahrt führt über Görlitz und Breslau nach Krakau sowie ins Riesengebirge. Die Reisegruppe wird Orte besuchen, die in ihrer Schönheit und kulturellen Bedeu-



Dom zu Breslau (Manfred Walker/pixelio.de)

tung in Polen einzigartig sind – beispielsweise das schlesische Breslau mit dem Breslauer Ring, Oppeln mit dem Palazzo Vecchio, Jauer und Schweidnitz mit ihren erhalten gebliebenen Kirchen. Von Krakau aus werden zudem die Emaillefabrik und das Wohnhaus von Oskar Schindler besichtigt. Der Besuch eines deutschsprachigen Gottesdienstes und die Begegnung mit einer Kirchengemeinde gehören erneut zum Programm. Die Reise kostet pro Person 760 Euro im Doppelzimmer. Ausführliche Informationen können über das Gemeindebüro der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde Nottuln unter Telefon ☎ 02502-8607 erfragt werden. Auskünfte erteilt überdies die Reisemission Leipzig unter Telefon ☎ 0341-3085410.

Alltägliches neu erleben

Der Hospizkreis Altenberge und die Hospiz-Initiative Steinfurt laden gemeinsam zu einem Vortrag ein am **Donnerstag, 8. März**, um 20 Uhr ins Bürgerhaus. Manfred Hillmann wird über das Thema „Den gegenwärtigen Moment wahrnehmen“ reden.

Dazu schreibt er: Der Mensch kann nicht anders als immer im Jetzt, im gegenwärtigen Moment zu leben. Dennoch macht es

einen Unterschied, wie das Jetzt erlebt und wahrgenommen wird. Vergangenheit und Zukunft können die Qualität des Jetzt trüben und grüblerisches Denken aufrechterhalten.

Der Vortrag stellt die Bedeutung des „Gegenwartsmoments“ in den Mittelpunkt. Er beschreibt, wie er in seinen Besonderheiten wahrgenommen werden kann, Selbstwahrnehmung und Gelassenheit verbessert und die zwischenmenschliche Kommunikation bereichert.

Manfred Hillmann arbeitet als Sozialpädagoge und Logotherapeut am Krankenhaus in Meppen. Er hat die dortige Hospizarbeit aufgebaut und geleitet. Seine Fortbildungen sind sowohl an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster gefragt als auch in verschiedenen Feldern der Sozialen Praxis.

Der Redaktionsschluss für die kommenden KK-NEWS ist datiert auf folgende Termine:

☐ 12. März 2012 ☐ 16. April 2012 ☐ 14. Mai 2012

Beiträge per Mail bitte an Daniel Cord (oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de).

Weitere Informationen erfahren Sie unter Telefon ☎ 02551-144-22.

KK-KALENDER

FEBRUAR		
Mo	20.2.	KKA geschlossen -----
Mi	22.2.	ÖffkA 17:00 h KKA
Sa	25.2.	Konfi-Cup 9-15 h Gronau
● So	26.2.	Einführung Neupresbyter/innen (Gemeinden)
Mo	27.2.	StrA 18:30 h KKA
MÄRZ		
	4.-7.3.	VISITATION Diakonisches Werk e.V.
Mo	5.3.	LA ☞ Tv-Kita 15:00 h Gescher
Di	6.3.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h
● Fr	9.3.	Presbyter/innentag EKvW
Mo	12.3.	Steuerungskreis 14-16 h KKA
Mo	12.3.	FinA 17:00 h KKA
● Mi	14.3.	PFARRKONFERENZ 9-12 h KKA »Facebook, Twitter & Co. – Kirche und social media«, mit Bernd Tiggemann, EKvW
Do	22.3.	KSV 17:00 h KKA
●	23.-25.3.	Symposium »Stille-Meditation-Gesundheit« Gemeindezentrum Burgsteinfurt
Mo	26.3.	StrA 18:30 h KKA
Mi	28.3.	Steuerungskreis 9-11 h KKA
Mi	28.3.	AGgL 19:30 h Burgsteinfurt
Do	29.3.	Jahresversammlung Kita-Beauftragte KKA
Fr	30.3.	KiMusA 15-17 h Burgsteinfurt
APRIL		
OSTERFERIEN 1.-15.4.		
Mo	2.4.	FinA 17:00 h KKA
Mo	16.4.	LA ☞ Tv-Kita 15:00 h Gescher
● Mi	18.4.	PFARRKONFERENZ 15-18 h Jubi »Die Auferstehung von den Toten« Wie predigen wir von der Hoffnung auf Leben? mit Prof. Dr. Michael Beintker, Münster
Do	19.4.	KSV 17:00 h KKA
● Sa	21.4.	Neupresbyter-Infotag 15-19 h Nordwalde
Mo	30.4.	KKA geschlossen -----
MÄI		
Mi	2.5.	StrA 18:30 h KKA
Mo	7.5.	Steuerungskreis 14-16 h KKA
Di	8.5.	Vorstand Jubi 18:30 h Jubi
Mo	14.5.	FinA 17:00 h KKA
● Mi	16.5.	PFARRKONFERENZ GR 1 9-12 h Münster »Jahr der Kirchenmusik« mit LKR Vicco von Bülow und Popkantor Matthias Nagel
Fr	18.5.	KKA geschlossen -----
Mo	21.5.	LA ☞ Tv-Kita 15:00 h Gescher
Mi	23.5.	AMÖ 19:00 h Borghorst
Do	24.5.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h
Do	24.5.	KSV 17:00 h KKA
Do	27./28.5.	Pfingsten: Nacht der Offenen Kirchen EKvW + KK
Do	30.5.	SJA 19:00 h Ahaus
JUNI		
Fr	1.6.	Kreiskirchlicher Frauentag Rhede
	1.-3.6.	Gospel-Kirchentag Dortmund
	3.6.	Kindergottesdienst(helfer)tag in Unna
Mo	4.6.	Steuerungskreis 14-16 h KKA
Mo	4.6.	FinA 17:00 h KKA
● Mi	6.6.	PFARRKONFERENZ 9-12 h KKA »Eigene Themen«
Fr	8.6.	KKA geschlossen -----
Mo	11.6.	StrA 18:30 h KKA
Di	12.6.	LA ☞ Tv-Kita 15:00 h Gescher

Do	14.6.	KSV mit Stellvertretern 17:00 h KKA
● Mi	20.6.	SOMMERSYNODE 9-17 h Ochtrup
	23.6.	Großer Presbytertag EKvW 9-17 h Dortmund
AUGUST		
SOMMERFERIEN 7.7.-21.8.		
Sa	18.8.	KSV Klausurtag 9:30-17 h
Mo	20.8.	FinA 17:00 h KKA
Do	23.8.	Vorstand Jubi 18:30 h Jubi
So	26.8.	Verabsch. Kantorin Dachselfeld 10:00 h Dülmen
Do	30.8.	KSV mit MAV 17:00 h KKA
Fr	31.8.	KiMusA 15-17 h
SEPTEMBER		
Fr	7.9.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h
	9.-12.9.	VISITATION Kirchengemeinde Ochtrup
● Sa	15.9.	Kreiskirchenmusiktag Bocholt
● Mi	19.9.	TAGESFAHRT PFARRKONFERENZ Thema »Forensik«: Pol. Gespräch im Landtag, Besuch einer Einrichtung 8:30-19:30 h
Do	20.9.	FinA 16:00 h KKA
Do	20.9.	KSV mit FinA 17:00 h KKA
● Mi	26.9.	reg. Pfarrkonferenzen vier Regionen
Fr	28.9.	Einkehrtag für Predigende 9:00 h Bentlage
OKTOBER		
HERBSTFERIEN 7.-21.10.		
Mo	15.10.	FinA 17:00 h KKA
Mo	22.10.	Vorstand Jubi 17:30 h Jubi
Do	25.10.	KSV 17:00 h KKA
● Mo	29.10.	Mitgliederversammlung Jubi 17:30 h KKA
● Mo	29.10.	Finanzplanungsausschuss 18:30 h KKA
NOVEMBER		
Fr	2.11.	KKA geschlossen -----
Mo	12.11.	FinA 17:00 h KKA
Do	22.11.	KSV 17:00 h KKA
Do	29.11.	Verwaltungsrat DW e.V. 17:00 h Borghorst
● Do	29.11.	Mitgliederversammlung DW 19:00 h Borghorst
Mo	20.12.	FinA 17:00 h KKA
DEZEMBER		
● Sa	1.12.	HERBSTSYNODE !!! 9-16 h Rekenforum
Do	13.12.	KSV ggf. 17:00 h KKA

● = Termin für Pfarrer/innen / Gemeinden A = Ausschuss

AGgL	[A] für Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	[A] für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Volker Rothauwe)
AMÖ	[A] Mission und Ökumene (Holger Erdmann)
FinA	Finanz-[A] (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusik-[A] (Uta Reinke-Rolnick)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
LA ☞ Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund Kita (Christa Liedtke)
NomA	Nominierungs-[A] (Waltraut Ettlinger)
ÖffkA	Öffentlichkeits-[A] (Daniel Cord)
SchulA	[A] für Schulfragen und Katechetik (Edelgard Beimdick)
SJA	Synodaler Jugend-[A] (Volker Rothauwe)
StrA	Struktur-[A] (Joachim Anicker)

DAS LETZTE

Tolle Gemeindeprojekte gesucht

In einem Jurywettbewerb mit Leserbeteiligung sucht das evangelische Magazin herausragende Gemeindeprojekte. Jeder kann vom [5. März bis 3. April] abstimmen, welche Gemeinden gefördert werden sollen – insgesamt winken 10.000 Euro.

► <http://bit.ly/xZQYtv>